

Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 42.

Jahrgang 1903.

Inhalt: Namensänderung 413, Errichtung der Pfarre Alstaden 413, Transportbahn der Aktiengesellschaft Friedrich Krupp 413/414, Krankenübersicht 414, Kirchenkollekte 414/415, Veränderungen bei den Berufsgenossenschaften 415, Bergrevier West-Essen 415, Enteignung 415, Grundbuchanlegung 416, Personalien 416.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

1167. 1251. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (G.-S. S. 1310), wird dem vorliegenden Antrage gemäß: dem Fabrikarbeiter Heinrich August Hoshke in Duisburg, geboren am 21. März 1874 zu Lützensoemmern, die Genehmigung erteilt, an Stelle der Vornamen Heinrich August fortan den Vornamen Richard zu führen.

Düsseldorf, den 6. Oktober 1903. I. C. a 1793.
Der Regierungs-Präsident.

1168. 1259.

Urkunde

über Errichtung der Pfarre Alstaden.

In Alstaden, Pfarre Styrum, war wegen der weiten Entfernung von der Pfarrkirche und des starken Wachstums der katholischen Bevölkerung bereits vor mehreren Jahren eine Kirche erbaut und an derselben ein Geistlicher angestellt worden, dem die Seelsorge für den Bezirk anvertraut wurde. Nachdem diese Einrichtung sich bewährt hat und die notwendigen Voraussetzungen beschafft sind, erscheint es angezeigt, die Filiale Alstaden zur selbständigen Pfarre zu erheben.

Nach Anhörung und unter Zustimmung aller Beteiligten bestimmen wir demnach, was folgt:

1. In Alstaden, Pfarre Styrum, wird eine selbständige Pfarre errichtet. Die Grenzen der neuen Pfarre sollen dieselben sein wie die der Zivilgemeinde Alstaden; sie sind auf der zur gegenwärtigen Urkunde paraphierten Karte mit roter Farbe eingetragen.

2. Die innerhalb der vorbestimmten Grenzen wohnenden Katholiken scheiden mit dem Tage des Inkrafttretens gegenwärtiger Urkunde aus der Pfarre Styrum aus und werden Angehörige der neuen Pfarre Alstaden.

3. Als Pfarrkirche wird der neuen Pfarrgemeinde die Kirche St. Antonius in Alstaden mit sämtlichem Inventar, als Pfarrhaus die bisherige Wohnung des Geistlichen überwiesen.

4. Die neue Pfarre Alstaden übernimmt vom Tage des Inkrafttretens gegenwärtiger Urkunde an von der Mutterpfarre eine Schuld von zwanzigtausend Mark zur Verzinsung und Amortisierung.

Ausgegeben zu Düsseldorf am 17. Oktober 1903.

5. Dem Pfarrer steht ein Anspruch auf Gehalt und Alterszulagen nach Maßgabe des Gesetzes vom 2. Juli 1898 über das Dienst Einkommen der katholischen Pfarrer zu. Der durch Stolgebühren und Abzügen nicht gedeckte Betrag des Mindest-Einkommens von 1500 Mark sowie die erforderlichen Alters- bezw. Ortszulagen werden aus der Kirchenkasse bezw. durch Umlagen der Pfarrgemeinde aufgebracht.

6. Gegenwärtige Urkunde tritt am 1. November 1903 in Kraft.

Cöln, den 30. September 1903. J.-Nr. 1196.
Der Erzbischof von Cöln: Antonius Kardinal Fischer.

Die nach der vorstehenden Urkunde vom 30. September 1903, Nr. 1196, von dem Kardinal-Erzbischof von Cöln kirchlicherseits ausgesprochene Errichtung und Umschreibung der katholischen Pfarr-Gemeinde Alstaden wird auf Grund der von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten mittels Erlasses vom 12. September dieses Jahres — G. II. 5459 — uns erteilten Ermächtigung hierdurch von Staatswegen bestätigt und in Vollzug gesetzt.

Düsseldorf, den 7. Oktober 1903. II. D. 3244.
Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen: Scheuner.

1169. 1257.

Genehmigung.

Der Firma Friedrich Krupp, Aktiengesellschaft zu Essen, wird hiermit unter dem Vorbehalte eines jederzeitigen Widerrufs bezüglich der Benutzung öffentlicher Wege die Genehmigung zur provisorischen Anlage einer Transportbahn auf dem Hüttenwerk Rheinhausen in den Gemeinden Bliersheim und Hochemmerich und zum Betriebe auf derselben mit Lokomotiven unter folgenden Bedingungen erteilt.

1. Die Bahn ist in einer Spurweite von 0,90 Meter nach dem von dem Unternehmer vorgelegten, mit dem Genehmigungsvermerke vom heutigen Tage versehenen Plane herzustellen. Ferner sind für dieselbe die Erläuterungsberichte maßgebend, welche ebenfalls mit dem Genehmigungsvermerke vom heutigen Tage versehen sind.

2. In den Rheinhausener- und den sogenannten Guther-

weg sind die Gleise der Transportbahn so tief einzubauen, daß der Verkehr, insbesondere der Fuhrwerksverkehr in keiner Weise behindert wird.

Beim Passieren der Wege durch die Transportzüge ist ein Wärter aufzustellen. Beim Übergang vom Gatterweg sind Schranken anzubringen, welche von der Unternehmerin zu bedienen und zu unterhalten sind.

Beim Wegräumen der Gleise sind die Wege mindestens wieder in einem solchen Zustand zu bringen, in welchem sie sich zur Zeit befinden.

3. Der Unternehmer ist verpflichtet, die Bahn nebst den Betriebsmitteln in einem solchen Zustande zu erhalten, daß die Bahn mit der im folgenden festgesetzten größten Geschwindigkeit befahren werden kann.

4. Der Unternehmer hat eine mit der Leitung des Baues der Bahn und mit der Betriebsverwaltung betraute Person anzugeben, welche für die Befolgung der Anordnungen dieser Genehmigung, sowie der noch weiter zu erlassenden polizeilichen und Betriebs-Vorschriften neben dem Unternehmer selbst verantwortlich ist.

5. Die Geschwindigkeit der Fahrten darf 15 km in der Stunde an keiner Stelle der Bahn übersteigen. An besonders gefährdeten Stellen, welche von den Ortspolizeibehörden der Unternehmerin zu bezeichnen sind, ist die Geschwindigkeit der Fahrten auf 5 km in der Stunde zu ermäßigen.

Es bleibt vorbehalten, sofern die Sicherheit des Bahnbetriebes und des Straßenverkehrs es erfordert, an einzelnen Stellen, zu bestimmten Zeiten oder auch im ganzen eine geringere Fahrgeschwindigkeit vorzuschreiben.

6. Im übrigen wird zur Regelung des Betriebes eine besondere Betriebsvorschrift, außerdem aber auch eine Polizeiverordnung für die Bahn erlassen werden.

7. Eine Übertragung der Rechte und Pflichten aus dieser Genehmigung an eine andere natürliche oder juristische Person ist ohne diesseitige Zustimmung unzulässig.

Nach 2 Jahren ist die Anlage wieder zu entfernen.
Düsseldorf, den 7. Oktober 1903. I. K. 2193.

L. S.

Der Regierungs-Präsident. J. B.: Grüttner.

1170. 1268.

Übersicht ansteckender Krankheiten.

Regierungsbezirk Düsseldorf. Jahrgang 1903. 41. Jahreswoche vom 4./10. 1903 bis 10./10. 1903.

Kreis.	Ruhr.		Influenza		Darm- Typhus.		Fleisch- Typhus.		Genick- starre.		Masern.		Scharlach.		Diph- therie.		Kindbett- fieber.		
	Zug.	Todes- fälle.	Zug.	Todes- fälle.	Zug.	Todes- fälle.	Zug.	Todes- fälle.	Zug.	Todes- fälle.	Zug.	Todes- fälle.	Zug.	Todes- fälle.	Zug.	Todes- fälle.	Zug.	Todes- fälle.	
Barmen . . .	10	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	1
Clebe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erfeld (Land) . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	—	2	1	—	—	—
do. (Stadt) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	1	—	—
Düsseldorf (Land) . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—
do. (Stadt) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	15	1	2	1	—
Duisburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—
Elberfeld . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	18	1	2	1	—
Essen (Land) . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	8	—	10	—	14	1	—	—	—
do. (Stadt) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	11	2	1	—	—
Geldern . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—
Gladbach (Land) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	2	—	—	—	—
do. (Stadt) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	—	—
Grevenbroich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Kempen . . .	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Lennepe . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mettmann . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	12	1	—	—	—
Moers . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2	—	—	—	—
Mülheim . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Neuß . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—
Oberhausen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Rees . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Kemscheid . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Ruhrort . . .	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	—	11	1	6	—	—	—	—
Solingen (Land) . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	—	7	—	—	—	—
do. (Stadt) . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	7	—	5	—	—	1	—
Summe	15	—	—	—	21	1	—	—	—	—	27	2	86	1	111	10	9	3	—

Vorstehende Übersicht wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1903.

Der Regierungs-Präsident.

1171. 1264. Der Evangelische Ober-Kirchenrat hat dem Komitee für deutsche evangelische Seemannsmission durch Erlaß vom 12. August d. Jz., E. O. 3971 D., auch in diesem Jahre eine allgemeine Kirchentollekte be-

1175. 1265. In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 12. April 1888 (Ges.-S. 52), wird hierdurch bekannt gemacht, daß für das Grundstück der Katastergemeinde Barmen, Flur I/10 Nr. 2782/0.721 das Grundbuch angelegt ist.

Barmen, den 12. Oktober 1903. G.-A. Nr. 2184.
Königliches Amtsgericht.

Personal-Nachrichten.

1176. 1250. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Ingenieur Oskar Schüll zu Düsseldorf und dem Eisendreher Josef Scheuer zu Mülheim-Ruhr die Rettungsmedaille am Bande, dem Fabrikmeister Valentin Hennefeld in Kettwig vor der Brücke, dem Fabrikmeister Richard Garischagen und dem Schmiedemeister Ludwig Hohmann zu Elberfeld das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen, sowie dem Professor Fritz Roeder in Düsseldorf die Annahme und Anlegung des von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn ihm verliehenen Komturkreuzes des Franz-Josef-Ordens zu gestatten.

1177. 1253. Die Wahl des Obersten a. D. Karl Rütten in Cleve zum unbefohlenen Beigeordneten der Stadt Cleve für die gesetzliche Amtsdauer von 6 Jahren hat am 20. September d. Js die Allerhöchste Befestigung erhalten.

1178. 1258. Dem Apotheker Josef Herlet aus Straelen ist die Konzession zur Übernahme der von dem Apotheker Peter Theisen in Biersen gekauften Apotheke daselbst erteilt worden.

1179. 1266. Der Pfarrer Schmitz zu Hemmerden ist zum Lokalschulinspektor der katholischen Schule daselbst ernannt worden.

1180. 1226. Gerichtsassessor Nidel in Crefeld ist zum Staatsanwalt in Hagen i. W. und Gerichtsassessor Weimar in Düsseldorf zum ständigen Hülfсарbeiter bei der Staatsanwaltschaft in Düsseldorf ernannt. Gerichtsassessor Reuhoff zum Hülfсарarbeiter bei der Staatsanwaltschaft in Düsseldorf. Gerichtsassessor Rheindorf zum Hülfсарarbeiter bei der Staatsanwaltschaft in Crefeld bestellt worden.

1181. 1261. Landrichter Dr. David ist für die Zeit vom 24. September 1903 bis Ende April 1904 zum Hülfсарrichter beim Oberlandesgericht in Köln bestellt worden. Gerichtsassessor Dr. Emil Müller von Berlin ist zum Staatsanwalt beim Landgericht zu Elberfeld ernannt worden.

1182. 1254. Wiederernannt sind: Kommerzienrat

Friedrich Wilhelm Deußen in Crefeld zum Handelsrichter und Samtfabrikant Emil Mottau daselbst zum stellvertretenden Handelsrichter bei der Kammer für Handelsfachen in Crefeld, Kaufmann Michael Molls in M.-Glabbach zum Handelsrichter bei der Kammer für Handelsfachen daselbst. Ernannt sind: Der bisherige stellvertretende Handelsrichter Kaufmann Otto Krönlein in M.-Glabbach zum Handelsrichter und der Kaufmann Emil Borster in Rheydt zum stellvertretenden Handelsrichter bei der Kammer für Handelsfachen in M.-Glabbach. Zu Sekretären sind ernannt: Aktuar Friedrich in Trier beim Amtsgericht in Crefeld, Aktuar Blasius in Bitburg beim Amtsgericht in Gerresheim, Aktuar Jädel in Bonn beim Amtsgericht in Dyladen. Dem Notar Eschweiler in Wassenberg ist der Amtssitz in Crefeld und dem Notar Dr. Schmitz in Bensberg der Amtssitz in Düsseldorf angewiesen worden. Der Kanzlist Ueberfähr beim Landgericht in Düsseldorf ist zum 1. Dezember d. Js. in den Ruhestand versetzt.

1183. 1162. Versetzt: der Ober-Postassistent Mertens von Elberfeld nach Rheindahlen als Postverwalter, der Ober-Postassistent Engel von Solingen nach M.-Glabbach, der Postassistent Picht von Solingen nach Köln.

Ernannt: der Ober-Telegraphenassistent Tänzler in M.-Glabbach zum Telegraphensekretär (beim Scheiden aus dem Dienst), der Ober-Postassistent Kuhn in Essen (Ruhr) zum Ober-Telegraphenassistenten, die Postassistenten Bergermann und Spehr in Essen (Ruhr) zu Telegraphenassistenten, der Telegraphenassistent Werner in Düsseldorf zum Postassistenten.

Angestellt: als Postpraktikanten die Postpraktikanten Wenzel in Ohligs, Koerber in Ruhrort, Gallo in Emmerich, Melcher in Düsseldorf; als Telegraphensekretär der Ober-Telegraphenassistent Hardering in Duisburg; als Postassistenten die Postassistenten Schlich in Düsseldorf, Uhde in Solingen, Rüggeberg in Elberfeld, Krufe in Essen, Bäder in Emmerich, Jennen in Kempen (Rhein), Loosen in M.-Glabbach, Siepmann in Oberhausen (Rhld.), Scheunemann in Solingen, Georg Müller in Hüdeswagen, Luig in Velbert (Rheinl.), Blattgerste in Mülheim (Ruhr), Meyer in Barmen-Wupperfeld, Schilling in Barmen-Rittershausen, der Postanwärter Ernst Schmitz in Remscheid; als Telegraphenassistenten die Postassistenten Horn und Anton Müller in Düsseldorf, Kogenberg in Duisburg, der Telegraphenanwärter Wickboldt in Duisburg.

Gestorben: der Postsekretär Bartijus in Elberfeld.

In den Ruhestand tritt: der Postverwalter Bohnen in Rheindahlen.

Hierzu die Öffentlichen Anzeiger Nr. 216, 217, 218, 219, 220 und 221.

Redigiert im Bureau der königlichen Regierung. — Druck von L. Bof & Cie. königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.